

Freiluftbehandlung notwendig. Die dafür vorgesehenen Veranden und Dachgärten sollen gleichfalls die getrennte Unterbringung von Gruppen von Kindern oder einzelnen Kranken ermöglichen.

Jede Infektionsabteilung braucht ein besonderes Behandlungszimmer mit vollständigem Instrumentarium für Untersuchung, Behandlung, Sterilisation der Instrumente usw. Wünschenswert sind auf jeder Abteilung Räume und Einrichtungen für Lichtbehandlung und Röntgendurchleuchtung. Für die letztere genügt ein kleiner, vom Arzt selbst zu bedienender Apparat. Ein fahrbarer Röntgenapparat ist wegen der Übertragungsgefahr bei Verbringung von einer zur anderen Abteilung nicht ratsam, weil Erfahrungen über die Verschleppung von Infektionskrankheiten durch wechselweise Benutzung des Apparates vorliegen.

Die Zimmer für infektiöskranke Säuglinge und Kleinkinder müssen je eine eigene Badegelegenheit enthalten, am besten eine wandfest angebrachte Kleinwanne aus Feuerton oder Steingut.

Für stillende Mütter ist ein Raum außerhalb der Abteilung notwendig, der durch nur von innen zu öffnendes Fenster oder eine in gleicher Weise eingerichtete Tür von der Abteilung aus zu erreichen ist.

Die Teeküche jeder Infektionsabteilung soll nach Möglichkeit untergeteilt werden in 2 Räume, von denen einer für die frisch eingelieferten Speisen, der andere für die Reinigung und etwa notwendige Desinfektion des benutzten Eßgeschirrs dienen soll.

Für die Diphtherieabteilung ist ein besonders helles, großes Behandlungszimmer für Tracheotomien oder Intubationen erforderlich. Kinder mit Kehlkopf-diphtherie werden am besten in einem ruhig gelegenen, von den übrigen Diphtheriekrankenräumen getrennten Zimmer untergebracht, das mit Dampfzuleitungsrohr, Wasserstrahlpumpe (zur Absaugung des Sekrets aus Rachen und Kehlkopf) und Veranda zur Freiluftbehandlung versehen ist.

Literatur.

- V. ABENDROTH: Die Dresdner Kranken- und Säuglingspflegeausbildung auf neuer Grundlage. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 22. — BAHRDT: Die Aufnahme-Beobachtungsstation des Kaiserin-Auguste-Viktoriahauses. *Z. f. Kinderheilk.* 21. — BESSAU: Das Ambulanzproblem. *Verhandlungen d. Dtsch. Ges. f. Kinderhlk.* 1928. — BIRK: Über den Bau von Kinderkliniken. *Mschr. Kinderheilk.* 42. — Department of Pediatrics, College of Medicine, Cincinnati. *Methods and Problems of Med. Education Rockefeller Foundation* 1928. — DUKEN: Zum Problem der langdauernden Anstaltsbehandlung von älteren Kindern. *Arch. Kinderheilk.* 84, H. 2. — Derselbe: Gedanken über den Aufgabenkreis der geschlossenen Kinderfürsorge. *Arch. Kinderheilk.* 84, H. 2. — ERIKSSON: Über Anstaltsschäden der Kinder. *Act. paed.* 4, Suppl. 1925. — FEER: Bau und Einrichtung des Kinderkrankenhauses. *Verhandlungen d. Dtsch. Ges. f. Kinderheilk.* 1928. — FREUND: Über den Hospitalismus der Säuglinge. *Ergebn. inn. Med.* 6 (1910). — W. GOTTSTEIN: Richtlinien für die Einrichtung klinischer Laboratorien. (*Ztschr. f. Krkhwesen* 1926. Heft 15.) — GULDEN: Bau und Betrieb der Kinderheilstätte Bad Dürrehim. *Z. Krk.hauswes.* 1926, H. 15. — GRÜNEISEN: Die Kinderklinik des Rittberghauses vom Roten Kreuz in Berlin-Lichterfelde. *Z. Krk.hauswes.* 1929, H. 6. — HESS: Ambulance for transportation of premature infants. *J. amer. med. Assoc.* 90, Nr 7 (1928). — R. HESS: Über die Eingliederung von Säuglings- und Mütterheimen in die ärztliche und verwaltungstechnische Versorgung bei den Gemeinden. *Z. Krk.hauswes.* 1927, H. 9. — HORNE-MANN und MÜLLER: Einrichtungen zur Ver-

hütung der Übertragungen von Infektionskrankheiten in Kinderspitälern. *Erg. inn. Med.* 11 (1913). — KETTNER: Der Neubau der Charlottenburger Säuglings- und Kleinkinderfürsorgestelle V. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 20. — Kinder-Übernahmestelle der Gemeinde Wien. Wiener Magistrat. — KNOEPFELMACHER: Die Boxstation für Infektionskranke im Karolinen-Kinderspital der Gemeinde Wien. *Seuchenkämpfg* 1926, H. 1. — KÜNZIG: Über die Gefährdung von Ärzten, Schwestern und Personal in Infektionskliniken. *Z. Kinderheilk.* 45, 1, 2 (1927). — LEVY, S.: Der Einfluß von Infekten auf das Gedeihen von Säuglingen in geschlossenen Anstalten. *Arch. Kinderheilk.* 84, H. 1 (1928). — MEYER, L. F.: Über den Hospitalismus der Säuglinge. *Karger* 1913. — MOLL: Zehn Jahre Kinderfürsorge der Reichsanstalt für Mütter- und Säuglingsfürsorge in Wien. 1926, eigener Verlag. — Derselbe: Wärmeschirm für frühgeborene Säuglinge. *Med. Klin.* 1925, Nr. 46. — NAUNYN: Erinnerungen, Gedanken und Meinungen, S. 373. — Neubau der Universitäts-Kinderklinik Marburg. Monographien des Bauwesens, Ausg. 6. — NOBEL: Betriebsorganisation des Kinderkrankenhauses. *Verh. dtsh. Ges. Kinderheilk.* 1928. — NOEGGERATH-LORENZ: Der Erweiterungsbau der Freiburger Universitätskinderklinik. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 16. — ORGLER: Über die Zusammenarbeit von Entbindungsanstalt und Mutterheim. *Z. Krk.hauswes.* 1926, H. 13. — PIRQUET: Isolierbetten. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 26. — Derselbe: Die Boxstation der neuen Wiener Kinderklinik. *Z. Kinderheilk.* 5, H. 3 (1912). — RAUCHFUSS: Die Kinderheilanstalten. *Handbuch der Kinderkrankheiten v. GERHARDT*. I, Tübingen 1877. — DE RUDDER: Technischer Wegweiser für die Kinderpflege. Springer 1926. — SCHIFF, E.: Warum brauchen wir besondere, von Pädiatern geleitete Kinderkrankenhäuser? *Z. Krk.hauswes.* 1926, H. 2. — SCHILLING: Kinderkrankenhäuser. *Z. Krk.hauswes.* 1926, H. 14. — SCHLOSSMANN: Die Entwicklung der Versorgung kranker Säuglinge in Anstalten. *Erg. inn. Med.* 24 (1923). — Derselbe: Erfahrungen und Gedanken über Anstaltsbehandlung der Säuglinge. *Mshr. Kinderheilk.* 11 Orig. (1913). — Derselbe: Über die Versorgung infektionskranker Kinder. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 25. — Derselbe: Die Anstaltsversorgung von Kindern. *Z. Krk.hauswes.* 1927, H. 11/12. — STRAUBE: Über Quarantäne in Kinderkrankenhäusern. *Z. Kinderheilk.* 45, H. 3 (1928). — SZPIDTAL un. Karola i Marji 1913—1923. Warszawa 1926. — TRENDTEL: Das neue Kinderkrankenhaus in Cincinnati. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 18. — UFFENHEIMER: Städtische Kinderklinik im Altstädter Krankenhaus zu Magdeburg. Aus: „Das Gesundheitswesen der Stadt Magdeburg“. Rhenania-Verlag 1929. — WENTZLER: Bequeme und gefahrenfreie Frühgeburtenenerwärmung. *Verh. dtsh. Ges. Kinderheilk.* 1928. — WIELAND: Die neue Beobachtungsstation im Basler Kinderspital und ihre Lehren. *Schweiz. med. Wschr.* 55 Nr. 43 (1925). — Derselbe: Der Neubau der Basler Kinderklinik. *Arch. Kinderheilk.* 85, 3, 4 (1928). — WOLF: Die Neubauten der Pflegerschule, Kinderabteilung und Ausbildungszentrale in Dresden. *Z. Krk.hauswes.* 1928, H. 23. — Zur reichseinheitlichen Regelung der Ausbildung in der Säuglingspflege. *Veröff. Med.verw.* 26, H. 4.